

Bewerbung Nr. 12

"Alte Schmiede" zu Augsburg. Ein Labor für experimentelle Bauforschung

Das Augsburger Baudenkmal "Alte Schmiede" im Ulrichsviertel gehörte ursprünglich zum Kloster St. Ulrich und Afra und wurde zu dieser Zeit als Hufschmiede zum Beschlagen von Tierhufen genutzt. Bedingt durch den langen Leerstand kann man im Gebäude noch viele wunderschöne Relikte aus verschiedenen Zeitepochen entdecken und bewundern. Das Denkmal am Milchberg in Augsburg lädt Interessierte ein, dessen lebendige Geschichte zu erleben und an den innovativen Entwicklungen im Labor für experimentelle Bauforschung teilzuhaben, um gemeinschaftlich davon profitieren zu können.

Der Eigentümer des Gebäudes initiierte 2015 eine Kooperation mit der Hochschule Augsburg. Studierende sollten seminarbegleitend die historische Bausubstanz untersuchen und ressourcenschonend wiederherstellen, um mietfrei die Räumlichkeiten als Arbeitsplatz nutzen zu können. Bis 2020 wurde aufgeräumt, dokumentiert und Reparaturen vorgenommen, um ‚so viel wie nötig und so wenig wie möglich‘ von der historischen Bausubstanz zu gefährden und Kosten zu sparen. Die experimentelle Bauforschung untersuchte das über Jahrhunderte gewachsene Baugesüge und bestimmte mit Vorsicht dessen Schwächen und Stärken. Denn moderne Wohnansprüche können im Altbau entweder durch die zügige Sanierung mit aggressiven Eingriffen erzielt oder durch den Bauerhalt mit wenigen, minimalinvasiven Methoden samt nachfolgender Beobachtung vermeintlicher Schadensphänomene konzipiert werden.

Das Ziel dieses Projektes ist, bis 2030 eine wohnliche Umgebung wiederherzustellen, die durch die Symbiose aus moderner Wissenschaft, historischen Handwerkstechniken sowie gemeinschaftlicher Zusammenarbeit im Sinne der Nachhaltigkeit und ohne Verlust an Authentizität erfolgt. Der innovative Charakter des Konzeptes liegt in der ehrenamtlichen Mitwirkung mithilfe professioneller Unterweisung, welche zu einer Sensibilisierung und angemessenem Umgang mit historischer Bausubstanz führt. Als Beispiel können angehende Architektinnen und Ingenieure dieses Wissen in zukünftigen Projekten zur nachhaltigen Erhaltung von Baudenkmalern umsetzen. Denn die aus diesem Projekt resultierenden Erfahrungswerte sind auf jeglichen Altbestand skalierbar. Die Visualisierung der Forschungsergebnisse zeigt die Baugeschichte des mittelalterlichen Handwerkerhauses in Augsburg und lädt dadurch zur interdisziplinären Diskussion ein. Durch die dreidimensionale Aufnahme der Räumlichkeiten konnte das Projekt in Form eines virtuellen Rundgangs

Zukunftspreis 2021

ACHTUNG: alle Projekte sind VERTRAULICH (bis 16.5.2022)

digitalisiert und so für die breite Öffentlichkeit wirksam gemacht werden (www.alteschmiede.rocks).

Für die Präsenz vor Ort wurden bereits Kooperationen mit pädagogischem Wert für Abiturientinnen und Abiturienten, Auszubildende und Handwerksmeister und -meisterinnen in die Wege geleitet. Durch den prädestinierten Standort am Fuße der historisch-bedeutenden Kirche St. Ulrich und Afra ist das Interesse der umliegenden Bewohner am Erhalt und der Wiederbelebung der „Alten Schmiede“ groß. Dem möchte das Projekt gerecht werden, durch Einladungen zum öffentlichen Austausch, interdisziplinäre Seminare und Workshops. Auch lokale Initiativen werden in das Projekt eingebunden. Ziel des Konzepts ist, dieses Zeitzeugnis der Stadtgeschichte, des Schmiedehandwerks und der soziokulturellen Entwicklung unverfälscht und identitätsstiftend an die folgenden Generationen weiterzugeben.

Themen: Bauen, Bildung, Handwerk, Innenstadt, Kultur, Reparieren, Hochschule/Universität

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien:

Ö2.1 ressourceneffizient und ressourcenschonend wirtschaften
S2.3 soziale, ökologische, wirtschaftliche, kulturelle und politische Bildung stärken
W1.4 Lebens- und Erholungsqualität bieten
W5.2 nachhaltige Flächennutzung und Bodenmanagement verwirklichen
K2.4 nachhaltige Konsum- und Lebensstile entwickeln und fördern
K5.2 Kunst, Kultur und Geschichte Raum geben

Projektträger und Ansprechperson:

Hochschule Augsburg, Architektur und Bauwesen,
und Amanda Schumacher
Höggstraße 1 d, 86157 Augsburg
E-Mail: amanda.schumacher@outlook.de
<https://www.hs-augsburg.de/Architektur-und-Bauwesen/Alte-Schmiede.html>

Vertretung bei Preisverleihung:
Prof. Christian Bauriedl, HS Augsburg
Max Kling
Amanda Schumacher